
Ausg. 3 / April 2020

wirhaltenzusammen

Liebe Freunde des ETB!

Als Verein eröffnen wir die ETB-Saison mit einem **Big Point** an Gemeinschaft und Support – ETB'ler zeigen sich auch in der Corona-Krise solidarisch! Und, weil der Spielbetrieb noch ruht, nicht nur auf dem Tennisplatz!

Wir wollen helfen – mit unseren Möglichkeiten. In der aktuellen Lage bietet es sich an, die unter Druck geratenen Dienstleister, Händler und Unternehmen bestmöglich zu unterstützen und zu zeigen, dass es weiter geht – nur eben anders!

Wir können gern für euch die Werbetrommel röhren. Also, wer gerne entsprechendes kommunizieren möchte und es für diesen Tennis-Ticker nicht geschafft hat, wird dann in der nächsten Ausgabe berücksichtigt. Schreibt eine Email an kontakt@etb-tennis.de

Vielleicht habt ihr auch andere Ideen, wie man als Vereinsmitglied Helfer sein oder Hilfe finden könnte, z.B. Einkaufen, Kinder betreuen, Gassi gehen, Botendienste erledigen. Wer hat noch freie Kapazitäten und würde gern aktiv werden?

**ZUR RUHE SETZEN
SICH NUR MEINE
STOPPBÄLLE.**

Wir veröffentlichen nachfolgend die bisher eingegangenen Ankündigungen, damit ihr alle euch als zuverlässige **Tennispartner** beweisen könnt. Dafür gibt's ein extra Lob!

Das "Außer-Haus-Angebot" von Dimi & Anja wird erfreulicherweise gut angenommen. Mit Anja & Dimi haben wir ja zwei Lebenskünstler, die Mittag- und Abendessen im ETB zur Abholung oder als Lieferung anbieten.

Von 12.00-18.00Uhr! Speisen zum Abholen oder per Lieferservice (1€ Aufpreis)

Der aktuelle Wochenplan wird jeweils per Email zugesandt. Vorbestellung immer mind. 1 Tag vorher telefonisch oder per Mail an anjakoulouris@gmail.com oder per Telefon

Dimi: 0160/6039039 oder Anja: 0172/4277366

Aber wir wollen die beiden noch anderweitig unterstützen:

Auf freiwilliger Basis kann eine **Verzehrgutschrift in Höhe von 50 oder 100 Euro** (gültig bis Jahresende) erworben werden (mehr geht natürlich immer). So geht es: Jetzt kaufen, später konsumieren. Bitte unterstützt unsere Gastronomen mit aller Kraft, sie werden es euch danken! Erwerb per Überweisungen **bitte ab 15. April** auf folgendes Konto:

Hallo liebe Ticker-Redaktion,
vielen Dank für die tolle Idee, die Dienstleistungen und Serviceangebote der Mitglieder
in einer Extra Ausgabe zu kommunizieren.
Da ich vor zwei Jahren meine Goldschmiede in Essen-Werden eröffnet habe und das
Geschäft nun geschlossen ist, nehme ich gerne an der Aktion teil.

Ich biete an:

Handgearbeiteten, selbstentworfenen Schmuck aus meiner Werkstatt, ausgefallene Ringe, Ohrringe, Ketten.

Wer in dieser Zeit ein Geschenk benötigt oder sich und seinen Lieben eine Freude mit einem Schmuckstück machen möchte, kann sich gerne meinen Schmuck anschauen:

- Im Schaufenster der Goldschmiede: Grafenstr. 39/ gegenüber Hufergasse 33, 45239 Essen-Werden
 - Auf meiner Internetseite: anke-bedenbecker.de / Auf Instagramm
 - Erreichen könnt ihr mich unter anke@anke-bedenbecker.de oder Mobil +49 170 7739048

Den Schmuck kann ich liefern oder kostenfrei versichert zusenden.

Vielen Dank und viele Grüße, Euch trotz allem schöne Ostern, bleibt gesund!

Anke Bedenbecker

Autor Karin Tensil

In Zeiten, in denen einem eigentlich nicht zum Lachen zumute ist, hilft positives Denken und ein guter Schuss Humor über den Tag.

Für alle Stubenhocker ändert sich nicht wirklich viel, die hängen sowieso gern zuhause rum und retten neuerdings damit Leben. Riskant wird es nur für sie selbst, weil auf dem Hintern sitzen ein sicheres Depot für Fett-Reserven anlegt. Wer Kalorien zählt, weiß: Rumsitzen verbraucht weniger Energie. Al di eingekauften Ravioli-Dosen wollen aber verzehrt werden! Nun mal kurz nachdenken: Wer weniger isst, verbraucht weniger Klopapier!

Zum Glück mahnt uns unser Sportler-Gewissen: Jeder Gang macht schlank. Gern wird körperliche Aktivität kompensiert mit einem federnden Gang vom Homeoffice-Schreibtisch zum Kühlschrank. Treppensteigen in den Keller wird zum dynamischen Krafttraining für die Oberschenkel. Ein kurzer Spaziergang vom Parkplatz ins Lebensmittelgeschäft wird das Sport-Highlight des Tages ??? Halt! Stop!

Da empfehle ich doch die Überwindung des inneren Schweinehundes und das **Fitness-Angebot von Uwe Kaundinya**: Entweder über Facebook oder über seine Handy-Nr. **0177-2344850** (WhatsApp-Status anklicken) kann man verschiedene Übungsprogramme abrufen – und das Workout natürlich mitmachen! Solch eine Online-Turnstunde wird sogar von Experten als sinnvolles Zeittotschlagen empfohlen und wirkt garantiert gegen Corona-Schmerz und Homeoffice-Plauze.

Die Bedenken derjenigen, die um grundlegende Rechte bangen, wie die Ausübung von individuellem Sport und Bewegung an frischer Luft, sind absolut zu verstehen und ernst zu nehmen. Was sagte einst der bayerische Komiker Karl Valentin: Morgen gehe ich mich besuchen, hoffentlich bin ich zuhause.

Wir lassen uns von Krisen ...

..... die Stimmung nicht verriesen

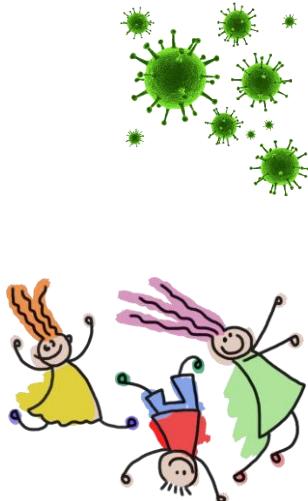


Für alle, die etwas gute Laune gebrauchen können: schaut mal auf die nächste Seite!
Macht Selfies, schickt uns eure lustigen Handy-Aufnahmen, wir schneiden daraus einen einzigartigen Video-Clip! Senden an: kontakt@etb-tennis.de

Melodie: „Wie schön, dass du geboren bist“, Kinderlied von Rolf Zuckowski
<https://www.youtube.com/watch?v=hpzeTK15HY>

Läden mögen schließen,
Wirtschaft, die geht ein,
Konserven gibt es nicht mehr,
nur noch lecker Wein.
Den ETB-Geburtstag
praktisch feiern wir
mit viel Nudeln, Seife
und auch Klopapier,
mit viel Nudeln, Seife
und auch Klopapier.

Wie blöd, dass jetzt kein Tennis ist,
das wird grad ganz schön doll vermisst.
Wird Zeit, dass wir uns wiedersehn,
denn Tennis spielen ist so schön!



Was wir uns erhoffen,
für die nächste Zeit:
bald wieder die Plätze offen,
haltet euch bereit!
Alle froh zu sehen,
ist, was uns gefällt,
Tennis ist das Schönste
für uns auf dieser Welt,
Tennis ist das Schönste
für uns auf dieser Welt.

Am allerbesten ist, wir bleiben Optimist,
obwohl du jeden einzelnen vermisst.
Ersehnen, dass Corona-Zeit verrinnt:
Das hofft ein jedes Mitglieds-
Menschenkind



Wenn der Virus weg ist,
und alle sind gesund,
treffen wir uns wieder,
und dann geht es rund!
Vorhand, Rückhand, Volley,
dass die Schwarze kracht –
dann wird getanzt, gesungen
und auch viel gelacht,
dann wird getanzt, gesungen
und auch viel gelacht.

Wie schön ist unser ETB,
ein jeder ruft sofort juchhee!
Hundertzwanzig Jahre alt er ist,
wir hätten dich sonst sehr vermisst!

120 Jahre ETB



ETB in den Medien *****

Sehr gefreut haben wir uns über den ausführlichen und bebilderten Artikel über das 120jährige Jubiläum der ETB-Tennisabteilung, der am 18. März d.J. in der WAZ und NRZ erschien, verfasst von Elli Schulz.

Wir sind seit langem nicht so umfassend in der Zeitung präsent gewesen. Es macht Spaß, den Artikel zu lesen. Angelika Blumhagen hat die Genehmigung eingeholt, dass wir ihn an euch weiterleiten dürfen, ihr findet ihn am Ende dieses Tickers.

Zuguterletzt *****

Klar, meine Tennistasche schaut mich schon seit Tagen vorwurfsvoll an, wegen Covidexit. Sportentzug kann ja so dramatisch sein! Aber ich vertraue Boris Becker: „Wir sollten mit der Schwarzmalerei aufhören...natürlich wird dieses Jahr noch Tennis gespielt.“

Dieses Osterfest wird auf jeden Fall ein ganz besonderes werden - vielleicht werde ich Tennisbälle versteckendie fühlen sich eh so einsam....



Ich wünsche euch ein frohes Osterfest sowie sonnige Frühlingstage!

Eure Karin

.... **Du bist der Verein !**

Zeitungsartikel auf der nächsten Seite ↓

AUS DEN STADTTEILEN

Id · Rellinghausen · Bergerhausen · Haarzopf · Fulerum · Margarethenhöhe · Huttrop · Südostviertel · Bredeney

ETB-Tennisabteilung wird 120 Jahre alt

Der weiße Sport hat beim ETB Schwarz-Weiß Essen eine lange Tradition. Derzeit hat die Abteilung rund 440 Mitglieder, darunter viele Jugendliche. Eine Feier ist für September geplant

Von Elli Schulz

Stadtwald. Ihr 120-jähriges Bestehen feiert die Tennisabteilung des ETB Schwarz-Weiß Essen in diesem Jahr. Sie zählt damit mit knapp 440 Mitgliedern nicht nur zu den größten Vereinen in Essen, sondern auch zu den ältesten, gegründet im Jahr 1900.

Die offizielle Saisoneröffnung auf der Tennisanlage des ETB an der Frankenstraße 300c sollte eigentlich am Sonntag, 19. April, mit einem Tag der offenen Tür stattfinden. Wegen des Coronavirus werde dieser Termin allerdings kaum zu halten sein. Angelika Blumhagen vom Verwaltungsvorstand der ETB-Tennisabteilung hofft, dass die weiteren im Jahresverlauf geplanten Aktionen stattfinden können, um dieses besondere Jubiläumsjahr zu feiern. Ein Höhepunkt soll zum Saisonende die große Jubiläumsfeier sein, die für Samstag, 5. September, geplant ist.

„Das Wichtigste am Verein ist die Gemeinschaft, dazu kommt der sportliche Ehrgeiz.“

Roland Berger, Ehrenvorsitzender

Der Verein lege großen Wert auf Familienfreundlichkeit und darauf, dass jeder Tennisbegeisterte seinen Platz finde: hochmotivierte Turnierspieler ebenso wie passionierte Hobbyspieler, die genauso viel Wert auf ein schönes Match legen wie auf das anschließende Zusammensein. Das Vereinsleben sei vielfältig, auch jenseits der sportlichen Veranstaltungen, so Angelika Blumhagen.

Natürlich stehe der Tennisport im Mittelpunkt: Die seit 1999 auf der Anlage beheimatete Tennischule von Diplom-Sportlehrer Uwe Kaundinya nehme sich vom Anfänger bis zum Turnierspieler aller tennisaffinen Sportler an. Selbst die Jüngsten würden in Kleingruppen kindgerecht an die Sportart herangeführt.

Nach oben hin sei dem Alter keine Grenze gesetzt, der mit 84 Jahren älteste „Schüler“ halte sich seit Jahren mit dem Fitnessprogramm beweglich. In den Ferien würden Kindercamps, aber auch eine Intensivwoche für Erwachsene angeboten. Und wenn es mal regne, falle der Sport nicht aus, sondern finde als Kräftigungsprogramm im Sportraum des Clubhauses statt.

Tennisschulen-Inhaber Uwe



Andere Zeiten: So sahen die Tennisspieler des ETB Schwarz-Weiß Essen 1922 aus.

FOTO: ETB

Auch Fitnessstraining gehört zum Angebot

- Die Sieben- bis Elfjährigen lernen in **drei Lernstufen**. Das Jugendtraining (ab zwölf Jahre) und das Erwachsenentraining könne als Einzel- oder Gruppentraining gebucht werden.
- Zum Angebot des Vereins gehören auch allgemeines **Fitnessstraining**, sowie tennispezifisches Athletik- und Mobilitätsstraining.



Heute verfolgen auf der Anlage an der Frankenstraße zahlreiche Zuschauer das Geschehen auf dem Platz.

FOTO: ETB

großgeschrieben. Mit rund 90 Jugendlichen ist der Verein in dieser Hinsicht gut aufgestellt. Jugendwart Jörg Meierkamp: „Dank engagierter Spieler und Spielerinnen sowie zuverlässiger Mannschaftsführer gelingt es uns, in mehreren Ligen Mannschaften aufzustellen. In Zeiten hoher schulischer Belastung und der vielfältigen Freizeitaktivitäten ist dies heutzutage nicht mehr selbstverständlich.“

Man setze deshalb auch auf familienfreundliche Beiträge: Bei voll zahlenden Eltern werde nur für das erste Kind ein Mitgliedsbeitrag fällig. „Es ist wichtig, Familien einzubinden, dann ist auch die Chance da, dass die Jugendlichen später bei uns bleiben“, sagt Roland Berger, langjähriger Sportwart und Vorsitzender des Vereins und heute Ehrenvorsitzender. Der Verein müsse wie eine Familie sein und eine Anlaufstelle bieten, ist Berger überzeugt. „Das Wichtigste am Verein ist die Gemeinschaft, dazu kommt dann der sportliche Ehrgeiz.“

Die Tennisabteilung des ETB habe zwar keine Nachwuchssorgen, aber bei den Jugendlichen sei es generell das Problem, dass sie entweder sehr ehrgeizig seien oder wenig Zeit hätten oder auch einfach unsportlich seien und sich nicht gern bewegen. „Wichtig ist auch, dass man als Verein kreativ ist und die Menschen dort abholt, wo sie ste-

hen“, so Berger. Beim ETB basiere alles auf dem Ehrenamt, selbst Spieler in den höchsten Klassen würden nicht bezahlt.

Gastronomie mit Außenterrasse ist ein beliebter Treffpunkt

Die Vereinsgastronomie werde seit dem vergangenen Jahr von Anja und Dimitrios Koulouris geführt und werde gut angenommen. Das Clubhaus verfüge über 150 Sitzplätze und eine Außenterrasse und werde nicht nur zum geselligen Beisammensein nach den Spielen, sondern auch für Geburtstagsfeiern oder ähnliches genutzt. Das ganze Jahr über gebe es am ersten Sonntag im Monat ein Frühstück – auch um die Kontakte zwischen den Mitgliedern im Winter aufrechterhalten.

Der in diesem Jahr neu gewählte siebenköpfige Vorstand habe sich mit seinem neuen ersten Vorsitzenden Henning Behr und dem Finanzvorstand Sven Walterscheid sehr verjüngt und sei für die Zukunft und die anstehenden Projekte, darunter der geplante Bau einer Traglufthalle, gut aufgestellt. Mit dem Ehrenvorsitzenden Roland Berger, der elf Jahre selbst Vorstandsvorsitzender war, könne der Verein zusätzlich auf einen großen Erfahrungsschatz bauen, so Angelika Blumhagen.

„Dass der ETB die richtige Mischung anbietet, zeigt der derzeitige Zulauf. Es haben sich in diesem Jahr

bereits vor Saisoneröffnung 28 neue Mitglieder angemeldet“, so das Vorstandsmitglied. Für neue Mitglieder fänden sich immer schnell passende Kontakte zum Mitspielen.

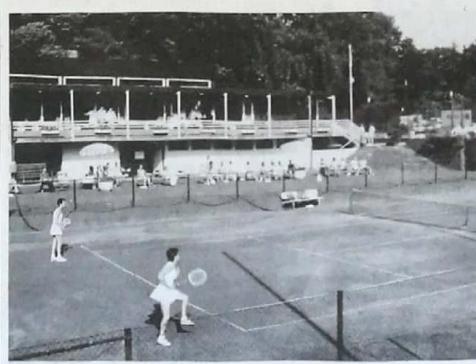
Positiv sei der Zusammenhalt der Mitglieder, die gern anpackten, wenn es nötig sei. Das bedeute zum Beispiel, dass sich nach einem Sturm spontan Helfer einfänden, um einen umgestürzten Baum vom Platz zu räumen. Mitglieder in Teamarbeit die Tribüne zum Start der Bundesliga-Spiele vorbereiten oder sich zu einem Frühjahrsputz verabredeten.

Mindestens einmal im Jahr würden Mitglieder der Essener Philharmoniker ein Benefiz-Konzert geben, am letzten ersten Advent beispielsweise gefolgt von einem Gottesdienst. Für eine ganz andere Musikrichtung sei ebenfalls gesorgt. Die Party von DJ Fishi, ebenfalls ETB-Mitglied, lockten regelmäßig viele Besucher an.

Erste ETB-Tennisanlage lag wohl an der Kruppstraße

Beim ETB freue man sich über das wieder gestiegene Interesse am Tennisport und erinnere sich angesichts des 120-jährigen Bestehens an die Vergangenheit. Der erste Tennisplatz des Vereins habe im Jahr 1900 wohl im Bereich des heutigen Siemenshauses an der Kruppstraße gelegen. Eine starke Aufwärtsentwicklung des Tennisports habe jedoch bald eine größere Anlage erforderlich gemacht.

Ab 1922 habe man auf acht Plätzen am heutigen Uhlenkrug gespielt. Diese seien jedoch 1945 im Zweiten Weltkrieg zerstört worden, ein Wiederaufbau sei nicht möglich gewesen. Ein Neuanfang habe dann mit damals 60 Mitgliedern am „Waldhaus“ im Stadtwald an der heutigen Agidiusstraße stattgefunden. Am 29. Juni 1966 habe der Verein schließlich die neuen Plätze sowie das Clubhaus an der Frankenstraße 300c feierlich in Betrieb nehmen können, wo die ETB-Tennisabteilung bis heute beheimatet ist.



Auch früher spielte man beim ETB Schwarz-Weiß gern Doppel, wie dieses alte Foto beweist.

FOTO: ETB